



Als Tandemteam im Einsatz: Thomas Schwarz (l.) und Patrick Nordhold.

Inklusion in Reinform

2021 wurde das inklusive Hausmeisterunternehmen **Teamwork Höxter** gegründet. Mittlerweile hat man sich in der Region fest etabliert. Das passende Arbeitskonzept ist hier der Schlüssel zum Erfolg.

Es kann manchmal (relativ) einfach sein. Die Geschäftsleitung der Lebenshilfe Brakel bedauert bei einer gemeinsamen Autofahrt die schlechten Chancen der Klient:innen und Schüler:innen. Man habe tolle Leute, aber wenig Möglichkeiten, diese auf den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Antonius Schulte sitzt auf der Rückbank und kommt ins Grübeln. Man schreibt intern so viele Stellen aus, findet aber für die eigenen Leute nichts Passendes. Der kurzen Stille folgt ein ebenso knapper, aber umso wirkungsvoller Vorsatz: „Das ändern wir jetzt.“

Aus diesem Gedanken entstand Teamwork Höxter. Geschäftsführer Schulte (44) verfolgte der Impuls schon länger. Er ist seit 2002 bei der Lebenshilfe und arbeitete dort jahrelang als Lehrer im Berufsbildungsbereich der Förderschulen. Schon während der Lehrtätigkeit ärgerte er sich, dass es in der Region nur begrenzte Anschlussmöglichkeiten für seine Schüler:innen gab.

Natürlich bestehe immer die Möglichkeit, in eine Werkstatt für behinderte Menschen zu wechseln. „Das ist für viele auch eine richtige und gute Option“, erklärt Schulte. Es gebe jedoch in jedem Jahrgang eine Hand voll Schüler:innen, die mit der Arbeit in der Werkstatt unterfordert, mit dem Schritt in die freie Marktwirtschaft aber überfordert wären. Das war die Lücke, die man mit Teamwork Höxter füllen wollte.

Geschäftsführer Antonius Schulte hofft, mit Teamwork Höxter eine wichtige Lücke für die Klient:innen und Schüler:innen der Lebenshilfe zu füllen.

„Auf Neues gehen wir offen zu.“

– Antonius Schulte,
Geschäftsführer Teamwork Höxter





40

Bei den Außeneinsätzen des Unternehmens gibt es ausreichend Gelegenheit anzupacken.
Man ergänzt und hilft sich – mit Erfolg!

VORTRAG

Wie gründet man inklusiv?
**Inklusionsunternehmen
im Gespräch –
neue Generation am Start**

MESSEFORUM

„Ich fühle mich einfach freier.“

– Patrick Nordhold über seinen Wechsel
aus der Werkstatt zu Teamwork Höxter

DER RICHTIGE SCHLÜSSEL

Wichtig war es, ein Modell zu schaffen, das sowohl zur Arbeit als auch zu den Anforderungen der späteren Beschäftigten passt. Aus diesem Grund arbeitet man in einem „Tandemmodell.“ In vier Teams arbeiten je eine Fachkraft und ein:e Mitarbeiter:in mit einer geistigen Behinderung in verschiedenen Hausmeister-tätigkeiten in der Umgebung rund um Höxter.

Bei den Einsätzen brauchen die Fachkräfte immer Hilfe, was ein konstantes, aber gut angeleitetes Arbeitspotenzial für die Helfer:innen garantiert. Dieser „Eins-zu-eins-Schlüssel“ war laut Schulte von Anfang an geplant und lieferte letztlich auch die Inspiration für den Namen „Teamwork“. Es sei schließlich die Arbeitsweise, die am besten zur Vision des Projekts passte: „Das ist Inklusion in Reinform.“

Unterstützt werden die Teams von dem sozialen Dienst der Lebenshilfe. Das gibt den Mitarbeiter:innen die Chance, regelmäßig Feedback zu geben sowie zu erhalten und sich über die Arbeitswoche auszutauschen. Das sorgt für ein gutes Arbeitsklima, verbessert die Kontinuität in der Leistung und sichert überhaupt erst die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches inklusives Arbeiten.

ERFOLG AUF EIGENEN FÜSSEN

Thomas Schwarz (53) steht vor der alten Stadtmauer in Höxter. Im Duo mit seinem Kollegen Patrick Nordhold (28) bringt er die Grünflächen am anliegenden Parkplatz auf Vordermann. Schwarz stieß erst nach der Gründung zum Team. Das Thema Inklusion und die besonderen Anforderungen an die Stelle wurden im Team offen kommuniziert und gemeinsam mit Erfolg umgesetzt. Man müsse auf die Behinderungen der Mitarbeiter:innen im Arbeitsalltag eingehen, aber das sei normal und funktioniere mit Erfolg: „Das läuft super.“

In der Regel „scoutet“ das Übergangsmanagement der Werkstätten geeignete Kandidat:innen, denen man den Wechsel zutraut – und die sich ihn auch selbst zutrauen. Patrick Nordhold war einer davon. Er wollte diesen Schritt unbedingt gehen – auch gegen den Wunsch der eigenen Familie, die die Sicherheit der Werkstatt schätzte: „Ich habe das für mich selbst entschieden. Ich wollte mal auf eigenen Füßen stehen.“ Nach einem Praktikum zum Eingewöhnen kam er so im September letzten Jahres zusammen mit Thomas Schwarz ins Unternehmen.

Der Tapetenwechsel bekommt Nordhold gut, die Arbeitsweise passt besser zu ihm. „Ich fühle mich einfach freier“, fasst er zusammen. Nordhold schätzt die vielfältigen Arbeitsfelder im Freien, aber vor allem die Strukturen bekommen ihm gut. Wenn eine Aufgabe mal länger dauert oder Fragen offenbleiben, wird er im Team unterstützt, ohne unterfordert zu werden. „Ich krieg das hin und die kommen damit klar.“ Nach einem Jahr ist er mit seiner Arbeit und seiner Entscheidung, trotz der großen Umstellung, zufrieden und fühlt sich bestätigt. „Ich würde es nochmal machen“, stellt er selbstbewusst fest. Dann geht er zurück an die Arbeit.

BALANCEAKTE UND GUTE VORSÄTZE

Gerade die Balance zwischen Fördern und Fordern ist für Antonius Schulte ein wichtiger Aspekt, den er schon seit seiner Zeit als Lehrer praktiziert und auch bei Teamwork Höxter umsetzt. Man müsse bereit sein zu sagen: „Das Ergebnis wollen wir haben, jetzt gucken wir, wie das klappt.“ Wer Menschen mit Behinderung auch anspruchsvolle Aufgaben zutraue und bereit sei, gemeinsam auf das Ziel hinzuarbeiten, erreiche es auch.

Mittlerweile hat man sich in der Region einen guten Ruf erarbeitet, den man auch gerne mit wiederholt guter Arbeit bestätigt. „Wir zeichnen uns nicht dadurch aus, besonders günstig zu sein“, gibt der Geschäftsführer zu. „Das heißt aber auch, dass wir Qualität liefern müssen, und das schaffen wir auch.“ An die Leistung kann und will man anknüpfen. Nächstes Jahr sollen zwei weitere Teams hinzukommen und auch weitere Arbeitsbereiche sollen nach Möglichkeit erschlossen werden. Bei den Zukunftsplänen zeigt man sich so flexibel wie bei der Unternehmensgründung: „Auf Neues gehen wir offen zu.“

41

